

Fach	European Studies in Design
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Fachhochschule Köln / Köln International School of Design
Datum der Akkreditierung	28.6.2005
Dauer der Akkreditierung	31.2.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Köln International School of Design
Kontakt	Prof. Philipp Heidkamp Fon 0221 – 8275 3204 Fax 0221 – 8275 73207 heidkamp@kisd.de
Auflagen	Die Zugangsbedingungen zum den Master-Studiengang für Bewerber anderer Hochschulen müssen transparenter gemacht werden.
Auflagen erfüllt?	Ja
Profil des Studiengangs	<p>Die Köln International School of Design (KISD) an der FH Köln bietet einen international ausgerichteten Studiengang an, der in Kooperation mit sechs europäischen Partnerhochschulen durchgeführt wird. Der Fokus liegt stärker als im Bachelorstudium auf einer wissenschaftlichen Ausrichtung. Er soll zudem zur Übernahme von Personalverantwortung befähigen und zur Lösung „vielschichtiger“ Aufgaben in einer internationalen Arbeits-Plattform.</p> <p>Ein zentraler Schwerpunkt im Studiengang ist es, Forschung und Lehre in Kooperation mit den europäischen Partnerhochschulen weiterzuentwickeln. Am Ende dieser Entwicklung soll ein internationales Forschungs- und Dienstleistungsnetzwerk stehen.</p> <p>Das erste Jahr des Studiums wird an einer der Partnerhochschulen verbracht. Im zweiten Studienjahr müssen ein Seminar, ein designrelevanter englischsprachiger Vortrag über die Erfahrungen des Auslandsstudiums, eine Projektassistenz, zwei Modulprüfung sowie die Masterarbeit inkl. Kolloquium erbracht werden.</p> <p>Die Projekte finden zu einem großen Teil in Kooperation mit der Industrie statt, so dass die Studierenden hier bereits unter „realen“ Produktionsbedingungen arbeiten. Sie tragen auch dazu bei,</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Präsentationskompetenzen, etc. auszubilden.

Tutorien stehen zur Verfügung. Es ist dafür Sorge getragen, dass sich die Seminare nicht überschneiden. Die Vielzahl der Veranstaltungen soll dafür sorgen, dass Studierende in der Regelstudienzeit ihr Studium durchführen können.

Die Zulassung zum Master-Studiengang erfordert den erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiengangs sowie die Zulassung durch die Aufnahmekommission.

Der Studiengang baut auf das didaktische Konzept des so genannten „Kölner Modells“ auf. Dieses Modell hat bundesweit hohen Alleinstellungscharakter und bildet daher eine ideale Grundlage für eine deutliche und klare Abgrenzung des neuen Studienganges „European Studies in Design“ innerhalb der deutschen Hochschullandschaft. Eine Besonderheit des Studienangebots ist laut Gutachtergruppe die wissenschaftliche Orientierung mit einem deutlichen Forschungsschwerpunkt. Die bereits erfolgreich abgeschlossenen Forschungsprojekte zeigen, dass hier trotz der strukturellen Nachteile, die Fachhochschulen im Bereich Forschung hinzunehmen haben, ein klares Profil ausgebaut wird.

Die Ziele des Studiengangs sind zukunftsweisend und an internationalen Entwicklungen orientiert. Der neue Studiengang ist damit in der deutschen Hochschullandschaft ausgezeichnet profiliert.

Der strukturelle Aufbau ist zielorientiert und wird verständlich dargelegt. Ein hervortretendes Qualitätsmerkmal des Curriculums ist die interdisziplinäre Ausrichtung, die sich nicht nur am Fächerangebot ablesen lässt, sondern vor allem in den breit angelegten Kompetenzfeldern der Lehrenden abbildet. Ein weiterer Vorteil des Angebots liegt im hohen Anspruch an der theoretischen und der analytischen Auseinandersetzung mit Design im weiteren Sinne.

Der Auslandsaufenthalt während des Studiums fordert ein hohes Maß an Eigeninitiative von den Studenten. Die Studierenden werden systematisch auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet (Kurse: language preparation, cultural preparation).

Die offene Struktur des Studiums setzt eine gewisse Reife der Studierenden bei der Organisation ihres Studiums voraus und kann für manche Studienanfänger zunächst schwierig sein. Ansonsten bietet dieses Modell jedoch ein hohes Maß an Freiraum und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Beratungsangebote, die allgemeine Organisation sowie die Organisation von Prüfungen laufen reibungslos.

Das Programm der Köln International School of Design ist aus Sicht der Gutachtergruppe gut auf die Praxis abgestimmt.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Robert Rose (Fachhochschule Augsburg), Prof. Erich Schöls (Fachhochschule Würzburg), Christoph E. M. Laeis (Studio Laeis, Köln), Annette Holz (Studentin, Fachhochschule Wismar)

Verfahrensnummer AQAS